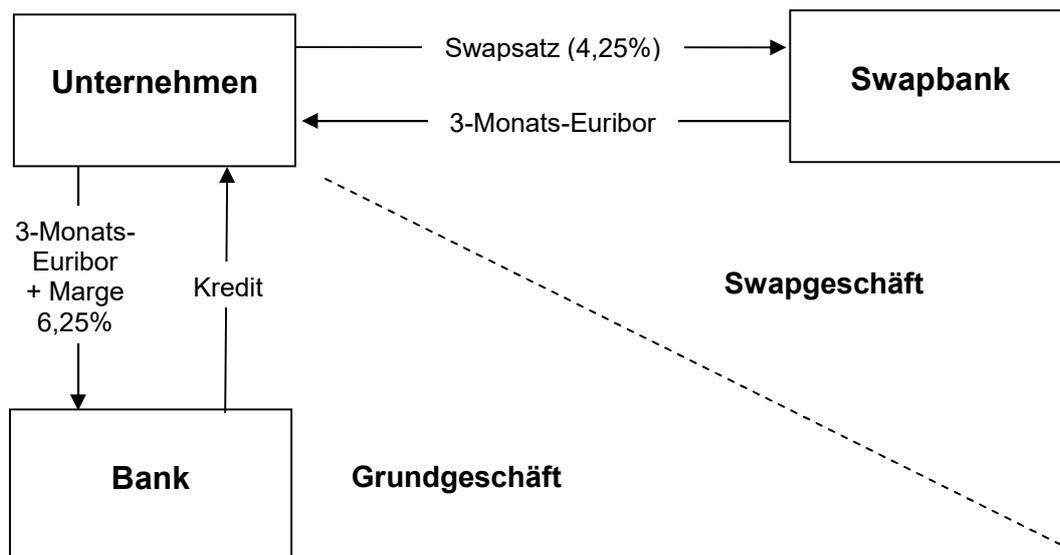


Übersicht

Beispiel für ein Swappgeschäft

Ein Unternehmen bekommt einen Eurokredit i.H.v. 100.000 € für den es den 3-Monats-Euribor + 6,25% Marge zahlt. Zusätzlich schließt es ein Swappgeschäft ab, für das es einen Festzinssatz i.H.v. 4,25% an die Swapbank zahlt und dafür den jeweils gültigen 3-Monats-Euribor vergütet bekommt.



Das Unternehmen hat somit folgende Zahlungen:

- Es zahlt 3 Monats-Euribor + Marge
- Es bekommt 3 Monats-Euribor vergütet
- Es zahlt 4,25% fest

➔ somit zahlt das Unternehmen insgesamt $4,25\% + \text{Marge}$ ➔ Unternehmen zahlt einen Festzins ➔ synthetischer Festzinskredit (kein Zinsrisiko/ keine Zinschance)

Vorteile für das Unternehmen:

- Ausschluss des Zinsrisikos
- Dann, wenn der Festzinssatz der kreditgebenden Bank $> 10,5\%$
- Kredit kann vorzeitig getilgt werden

Übersicht

Beispiel für eine Cap-Vereinbarung

Ein Unternehmen bekommt einen Eurokredit i.H.v. 100.000 € für den es den 3-Monats-Euribor + 6,25% Marge zahlt. Mit der kreditgebenden Bank wird ein Cap (= Zinsobergrenze) vereinbart: steigt der Euribor über den Strike von 4,25%, dann erhält das Unternehmen einen Zinszuschuss i.H.d. Unterschiedsbetrages. Diese Vereinbarung kostet eine Cap-Prämie i.H.v. 0,6%.

Das Unternehmen hat somit folgende Zahlungen:

- Es zahlt 3 Monats-Euribor + Marge
- Es bekommt ggfls. einen Zinszuschuss
- Es zahlt 0,6% Cap-Prämie

➔ somit zahlt das Unternehmen maximal 4,25% + Marge + Cap-Prämie ➔ das Zinsrisiko ist begrenzt, wobei Zinschancen gewahrt bleiben

Vorteile für das Unternehmen:

- Begrenzung des Zinsrisikos
- Wahrung der Zinschancen